

Julia Jakob

1921 kam Julia Jakob direkt vom Lehrerseminar nach Unterehrendingen als junge, alleinige Lehrerin an der Gesamtschule, reformiert (im sonst durchwegs katholischen Dorf) und überzeugte Abstinenzlerin – und ist dann 40 Jahre lang bis 1961 dem Dorf treu geblieben.

Ihre Erlebnisse hat sie in einem kleinen Band "Mein kleines Dorf" niedergeschrieben, ohne das Dorf allerdings beim richtigen Namen zu nennen; die erste Ausgabe erschien sogar noch unter einem Pseudonym.

Das Buch schildert ihren unermüdlichen Einsatz als Lehrerin, über die Förderung der schwachen Schüler, ihren Kampf gegen den verbreiteten Alkoholismus und die Verrohung von Familien.

Das Buch kann auf Wunsch ausgeliehen werden (nicht mehr erhältlich, vergriffen).



Ein Leben lang hat die Verfasserin als Lehrerin die Sorgen, Nöte und Freuden einer Dorfgemeinschaft miterlebt. Bereitwillig hat sie die daraus erwachsenden Aufgaben und Verantwortungen auf sich genommen. Das Büchlein berichtet von Verhältnissen und Erlebnissen in früheren Tagen, die von unserer Zeit weit entfernt zu sein scheinen. Die schlicht erzählten Erfahrungen mit Kindern, Eltern und Behörden zeigen, wie sehr sich das menschlich Entscheidende in dem kleinen Bereich der Familie und des Dorfes abspielt.